

	Objekt: Brief von Luise Reuter an Ferdinand Jühlke
	Museum: Fritz-Reuter-Literaturmuseum Markt 1 17153 Stavenhagen 039954-21072 literaturmuseum@stavenhagen.de
	Sammlung: Schriftgut Fritz Reuter
	Inventarnummer: V 106 R6

Beschreibung

Brief von Luise Reuter geb. Kuntze (1817-1894) an Ferdinand Jühlke (1815-1893) in Potsdam vom 24. März 1868, geschrieben in Eisenach. Luise Reuter eigenhändig. 1 Blatt 22,0 x 14,0 cm, beidseitig beschrieben.

Mitte 1866 erwarb Fritz Reuter (1810-1874) ein Grundstück in Eisenach, gelegen am Fuß der Wartburg im vorderen Helltal. Die Villa entstand im Stil der Neorenaissance nach Entwürfen des berühmten Architekten Ludwig Bohnstedt (1822-1885). Wenngleich Reuter die Initiative zum Hausbau gern seiner Frau zuschrieb, erfüllte er sich doch damit den Wunsch nach persönlichem Eigentum und nach sichtbarer Demonstration seines gewachsenen gesellschaftlichen Ansehens.

Der Potsdamer Freund, der königliche Hofgardendirektor Ferdinand Jühlke, gab Ratschläge und lieferte Pflanzen für die Gartenanlage, auf die der Schriftsteller besonderen Wert legte. Anfang April 1868 bezog das Ehepaar die Villa Reuter, die häufig Ort geselliger Zusammenkünfte des großen Kreises von Freunden aus der alten und neuen Heimat wurde.

Grunddaten

Material/Technik: Papier - Handschrift
Maße: 22,0 x 14,0 cm

Ereignisse

Verfasst	wann	1868
	wer	Luise Reuter (1817-1894)
	wo	Eisenach

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Fritz Reuter (1810-1874)

wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Ferdinand Jühlke (1815-1893)

wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Ludwig Bohnstedt (1822-1885)

wo

Schlagworte

- Brief